

**Fachakademie für Sozialpädagogik
des Deutschordens-Schwestern-Provinzialates Passau**

Fachakademie für Sozialpädagogik - Kleiner Exerzierplatz 15 - 94032 Passau
Tel: 0851 95698-71 Fax: 0851 95698-74 E-Mail: Fachakademie@faks-passau.de

B E R U F S P R A K T I K U M
B E U R T E I L U N G im 2. Halbjahr

Berufspraktikum (Dauer laut Vertrag): _____

Name, Vorname der Berufspraktikantin/
des Berufspraktikanten: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Angaben zur Berufspraktikumsstelle:

Art der Praxisstelle: _____

Anschrift: _____

Rechtsträger: _____

Anzahl und Alter der Jugendlichen/jungen Erwachsenen, die von der Berufspraktikantin/dem
Berufspraktikanten mitbetreut werden:

Personelle Besetzung der Einrichtung: _____

Leiterin/Leiter der Einrichtung: _____

Praxisanleiterin/Praxisanleiter: _____

Berufsausbildung der Anleiterin/des Anleiters: _____

Bitte tragen Sie Fehlzeiten vollständig auf dem Arbeitsnachweis ein. Der Arbeitsnachweis geht Ihnen
im Juni durch die Berufspraktikantin/den Berufspraktikanten zu und ist in der Zeit vom 20.07.bis
31.07. an die Fachakademie zurück zu senden.Danke.

1. Erzieherische Grundlagen

1.1 Beobachtung

- nutzt selbständig passende Gelegenheiten zur Beobachtung der Jugendlichen/jungen Erwachsenen und erweitert das Wissen über die Jugendlichen/jungen Erwachsenen durch geplante Beobachtung; kann das Beobachtete sehr gut wiedergeben
- beobachtet das Verhalten der Jugendlichen/jungen Erwachsenen genau und objektiv und kann die Beobachtung gut wiedergeben
- beobachtet die Jugendlichen/jungen Erwachsenen er in zeitlichen Abständen; kann das Beobachtete wiedergeben
- beobachtet teilweise oberflächlich oder falsch (z.B. vermischt Beschreibung und Interpretation); kann das Beobachtete unter Anleitung wiedergeben
- beobachtet oberflächlich oder falsch; kann das Beobachtete nicht wiedergeben

1.2 Frage nach den Ursachen

- fragt stets nach den Ursachen des beobachteten Verhaltens und zieht unterschiedliche Informationsquellen heran; richtet das eigene Handeln nach den so gewonnenen und immer wieder überprüften Kenntnissen aus
- es gelingt gut, mögliche Ursachen des beobachteten Verhaltens zu finden und in die erzieherische Arbeit einzubeziehen
- es gelingt meistens, mögliche Ursachen des beobachteten Verhaltens zu finden und in die erzieherische Arbeit einzubeziehen
- fragt nach den Ursachen des beobachteten Verhaltens, gewinnt Erkenntnisse, zieht aber teilweise falsche Schlüsse, kann meist nicht folgerichtig handeln
- findet die tatsächlichen Ursachen des beobachteten Verhaltens nicht heraus und zieht falsche Schlüsse

1.3 Zielsetzung

- findet die für die jeweilige Zielgruppe bestmögliche Zielsetzung, sieht Zusammenhänge der Ziele in verschiedenen Bereichen und versteht es, diese sehr gut umzusetzen
- findet die für die jeweilige Zielgruppe richtigen Ziele und kann diese der Zielgruppe entsprechend gut umsetzen
- strebt im Großen und Ganzen richtige Ziele an und setzt diese der Zielgruppe entsprechend um
- strebt Ziele an, kann diese aber nur teilweise umsetzen
- setzt keine oder falsche Ziele

1.4 Planung

- kann die pädagogische Arbeit für die Zielgruppe und für einzelne Jugendliche/junge Erwachsene stets umfassend planen
- kann die pädagogische Arbeit für die Zielgruppe und für einzelne Jugendliche/junge Erwachsene gut planen
- kann die pädagogische Arbeit für die Zielgruppe und für einzelne Jugendliche/junge Erwachsene im Großen und Ganzen planen
- ein planvolles Vorgehen ist nur schwer erkennbar
- eine sinnvolle Planung fehlt

1.5 Organisation

- versteht es, anfallende Arbeiten (z. B. Feste, Feiern, Elternarbeit) langfristig vorausschauend zu organisieren; organisiert kurzfristig anfallende Arbeiten sehr sorgfältig, kann bei unvorhergesehenen Situationen sehr gut improvisieren
- kommt mit den anfallenden organisatorischen Aufgaben gut zurecht
- kommt mit anfallenden organisatorischen Aufgaben zurecht
- verliert in manchen Situationen den Überblick (z. B. übersieht Teilaufgaben)
- organisiert weder rechtzeitig noch umfassend

2. Pädagogische Arbeit

2.1 Kontakt

- findet das richtige Maß an Zugang zu den Jugendlichen/jungen Erwachsenen, erfasst ihre Art sehr schnell und handelt stets situationsgerecht
- findet ein gutes Maß an Zugang zu den Jugendlichen/jungen Erwachsenen, erfasst ihre Art und handelt entsprechend
- kann Kontakt herstellen, geht auf die Jugendlichen/jungen Erwachsenen ein und stimmt ihr/sein pädagogisches Handeln im Großen und Ganzen darauf ab
- es fällt schwer, Kontakt herzustellen und entsprechend pädagogisch zu handeln
- findet keinen Kontakt und kann deshalb nicht pädagogisch handeln

2.2 Eingehen auf Bedürfnisse

- sieht und erfasst die Bedürfnisse der Jugendlichen/jungen Erwachsenen in sehr gutem Maße, geht nach Überlegung individuell und situationsgerecht darauf ein
- sieht und erfasst die Bedürfnisse der Jugendlichen/jungen Erwachsenen in gutem Maße, geht nach Überlegung entsprechend darauf ein
- ist fähig, die Bedürfnisse der Jugendlichen/jungen Erwachsenen zu erfassen und diese im Wesentlichen zu erfüllen
- es fällt schwer, die Bedürfnisse der Jugendlichen/jungen Erwachsenen zu sehen und pädagogische Überlegungen und Praxis in Einklang zu bringen
- kann die Bedürfnisse der Jugendlichen/jungen Erwachsenen nicht erfassen und handelt ohne zu überlegen

2.3 Kommunikation mit den Jugendlichen/jungen Erwachsenen

- die nonverbale und verbale Ausdrucksweise gegenüber den Jugendlichen/jungen Erwachsenen ist sehr klar, sehr entwicklungsgemäß und sehr einführend.
- die nonverbale und verbale Ausdrucksweise gegenüber den Jugendlichen/jungen Erwachsenen ist klar, entwicklungsgemäß und einführend.
- die nonverbale und verbale Ausdrucksweise gegenüber den Jugendlichen/jungen Erwachsenen ist im Großen und Ganzen klar, entwicklungsgemäß und einführend.
- die nonverbale und verbale Ausdrucksweise gegenüber den Jugendlichen/jungen Erwachsenen ist nur teilweise klar, entwicklungsgemäß und einführend.
- die nonverbale und verbale Ausdrucksweise gegenüber den Jugendlichen/jungen Erwachsenen ist unklar, nicht entwicklungsgemäß und nicht einführend

2.4 Überblick über die Zielgruppe

- hat einen sehr guten Überblick über die Zielgruppe (z. B. sieht und erkennt, was vor sich geht, wann einzugreifen ist, ohne selbst ständig unterwegs zu sein; informiert sich über die Gruppenentwicklung)
- hat einen guten Überblick über die Zielgruppe
- hat im Wesentlichen einen Überblick über die Zielgruppe
- hat nur teilweise einen Überblick über die Zielgruppe
- hat keinen Überblick über die Zielgruppe (z. B. sieht und erkennt nicht, was vor sich geht; kann sich nur auf einzelne Jugendliche/junge Erwachsene konzentrieren)

2.5 Erziehungsstil und Erzieherpersönlichkeit

- zeigt stets kreatives, flexibles und situationsgerechtes Erziehverhalten als Ausdruck eines persönlichen Erziehungsstils
- zeigt kreatives, flexibles und situationsgerechtes Erziehverhalten als Ausdruck eines persönlichen Erziehungsstils
- kreatives, flexibles und situationsgerechtes Erziehverhalten werden im Großen und Ganzen sichtbar
- situationsgerechtes Erziehverhalten ist nur schwer erkennbar
- situationsgerechtes Erziehverhalten ist nicht erkennbar

2.6 Durchführung gezielter Angebote

- versteht es hervorragend, bei sehr guter praktischer und theoretischer Vorbereitung, realisierbare Ziele flexibel und mit verschiedenen Methoden zu verfolgen; beachtet dabei pädagogische und methodische Prinzipien und wendet diese sicher an
- versteht es, bei guter praktischer und theoretischer Vorbereitung, realisierbare Ziele flexibel und methodenreich zu verfolgen; beachtet dabei pädagogische und methodische Prinzipien und wendet diese an
- versteht es, bei praktischer und theoretischer Vorbereitung, realisierbare Ziele zu verfolgen und beachtet dabei im Großen und Ganzen methodische und pädagogische Prinzipien
- versteht es, bei praktischer und theoretischer Vorbereitung, nur teilweise realisierbare Ziele zu verfolgen und beachtet dabei kaum methodische und pädagogische Prinzipien
- versteht es nicht, realisierbare Ziele zu verfolgen und beachtet keine methodischen und pädagogischen Prinzipien

3. Berufliche Haltung

3.1 Selbsteinschätzung und Einstellung zur Kritik

- besitzt eine sehr gute Selbsteinschätzung und bezieht die Kritik stets in das Handeln mit ein
- besitzt eine gute Selbsteinschätzung und bezieht die Kritik in das Handeln mit ein
- kann sich selbst einschätzen und bezieht die Kritik im Großen und Ganzen in das Handeln mit ein
- kann sich teilweise selbst einschätzen, bezieht die Kritik aber nicht immer in das Handeln mit ein
- über- oder unterschätzt sich und bezieht die Kritik nicht in das Handeln mit ein

3.2 Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern

- informiert sich stets bei den Mitarbeitern bei eigenen Unklarheiten; bringt sich mit sehr guten Vorschlägen und Anregungen ein; ist an Fragen der Gesamteinrichtung sehr interessiert und arbeitet im Team sehr gut mit
- informiert sich bei den Mitarbeitern bei eigenen Unklarheiten; bringt sich mit guten Vorschlägen und Anregungen ein; ist an Fragen der Gesamteinrichtung interessiert und arbeitet im Team gut mit
- informiert sich im Großen und Ganzen bei den Mitarbeitern bei eigenen Unklarheiten; bringt sich mit Vorschlägen und Anregungen ein; arbeitet im Team mit
- informiert sich nur teilweise bei den Mitarbeitern bei eigenen Unklarheiten und trägt wenig zur Zusammenarbeit bei
- nimmt nur verpflichtende Formen der Zusammenarbeit wahr, bringt aber keine eigenen Beiträge

3.3 Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft

- zeigt sich für die Zielgruppe in sehr hohem Maße verantwortlich, geht stets sachgerecht mit dem Material um und verrichtet ihre/seine Arbeit stets zuverlässig; setzt sich im besonderen Maße für die Gesamteinrichtung ein
- zeigt sich für die Zielgruppe in hohem Maße verantwortlich, geht sachgerecht mit dem Material um und verrichtet ihre/seine Arbeit zuverlässig und gut
- zeigt sich für die Zielgruppe verantwortlich, geht meist sachgerecht mit dem Material um und verrichtet ihre/seine Arbeit im Großen und Ganzen zuverlässig
- zeigt sich für die Zielgruppe nur teilweise verantwortlich und verrichtet ihre/seine Arbeit nicht immer zuverlässig
- zeigt sich für die Zielgruppe nicht verantwortlich und verrichtet ihre/seine Arbeit unzuverlässig

Zusammenfassende Beurteilung

(bitte ankreuzen)

Die fachlichen Leistungen und das Verhalten der Berufspraktikantin/des Berufspraktikanten

- entsprechen im besonderen Maße den gestellten Anforderungen
- entsprechen im vollen Umfang den Anforderungen
- entsprechen den Anforderungen
- entsprechen noch den Anforderungen
- entsprechen nicht den Anforderungen

Kurze Wortbeurteilung

Mit meiner Unterschrift bestätige ich zugleich, dass im Druckteil keine Änderungen vorgenommen wurden.

_____, den _____
(Ort) (Datum)

(Unterschrift der Leiterin/des Leiters der Einrichtung)

(Unterschrift der Praxisanleiterin/des Praxisanleiters)

(Unterschrift der Berufspraktikantin/des Berufspraktikanten)